



Lignum

Holzwirtschaft
Bern



Positionspapier zur Thematik Biodiversität im Wald

Waldbewirtschaftung nützt der Biodiversität

Ausgangslage

Die Lebensraumvielfalt im Wald ist riesengross. Mehr als 130 Gehölzarten, unter anderem 53 Baumarten, finden sich darin. Drei davon, die Fichte, die Tanne und die Buche, sind heute die am häufigsten vorkommenden Baumarten der Schweiz. Sie bilden zusammen 77% des Holzvolumens. Unser Wald hat einen hohen Stellenwert für die Biodiversität. Viele Arten von Pflanzen, Tieren und Pilzen sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen.

Der Klimawandel ändert die Lebensraumbedingungen in einem nie dagewesenen Tempo. Heisse, trockene Sommer mehren sich. Das hat negative Auswirkungen auf die Waldleistungen.

Damit der Wald seine, für uns wichtigen Funktionen ausüben kann, braucht es eine Bewirtschaftung durch den Menschen. Das zeigt sich beispielsweise in der Struktur- und Baumartenvielfalt, welche in den tieferen Lagen zugenommen hat. Also dort, wo der Wald aktiv bewirtschaftet wird. In den Berggebieten, wo die Holznutzung rückgängig ist, werden die Wälder dichter und tendenziell artenärmer.

Unsere Position

Die Daten aus Landesforstinventar und Biodiversitätsmonitoring des Bundes zeigen, dass die Biodiversität im bewirtschafteten Wald hoch ist. Die Lignum BE unterstützt daher die integrative Waldbewirtschaftung. Die Lignum BE und ihre Partner setzen sich dafür ein, dass die Synergien zwischen Holznutzung und Biodiversitätsförderung genutzt werden. Wichtig ist: Die Biodiversitätsförderung funktioniert nur mit und nicht gegen die Waldeigentümer.

Waldbewirtschaftung und die Holznutzung nützen der Biodiversität im Wald. Der Kanton Bern hat die Holzförderung in seiner Waldverordnung verankert. Er verpflichtet sich darin, selbst stärker auf einheimisches Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger zu

setzen und nimmt so schweizweit eine Vorbildrolle ein. Die Lignum Holzwirtschaft Bern bringt sich aktiv ein, damit die Waldverordnung ämterübergreifend umgesetzt wird.

Ein genutzter Wald ist ein gesunder Wald, in dem sich für den Klimawandel gewappnete Jungbäume entwickeln können und eine hohe Biodiversität für die nächsten Generationen erhalten bleibt.

Die Waldpolitik sieht vor, dass langfristig im Kanton Bern 10% der Waldfläche als Reserverate ausgeschieden werden. In Totalreservaten wird auf menschliche Eingriffe grundsätzlich verzichtet; in Teilreservaten wird der Wald zur Erreichung der Ziele in bestimmter Weise gepflegt oder bewirtschaftet. Dieser Anteil der Waldreservate an der Gesamtfläche darf nicht weiter steigen. Hier ist die Politik in der Pflicht, nicht der romantischen Vorstellung eines unberührten Waldes zu verfallen. Der Nutzungsverzicht soll auf Flächen konzentriert werden, die für die Bewirtschaftung nicht zugänglich sind.

November 2022

Der Vorstand der Lignum Holzwirtschaft Bern